

Anregungen zum Nachdenken

Ausstellung

Zum Bericht „Kinder sind unsere Zukunft“ vom 27. September:

Die Ausstellung der ökumenisch aktiven christlichen Gemeinden der Stadt Münster zeigt unter dem Thema „Kinder – unsere Zukunft“ auf vielen von den beteiligten Gruppen und Gemeinden gestalteten Plakatwänden in anschaulicher Weise die bestehenden weltweiten Kontakte und Aktivitäten innerhalb der Einen Welt, ein gelungenes Pro-

jekt mit vielen Anregungen zum Nachdenken. Besonders gelungen fand ich das Poster, mit dem die Besucher daran erinnert werden, wie es früher, etwa vor 60 bis 70 Jahren, auch in Münsters ländlicher Umgebung mit der Versorgung der vielen Kinder in Schulen und mit Kinderarbeit in Haus und Feld aussah. Ich habe diese Zeit als heute Endsiebzigiger in meiner Jugend im Sauerland in gleicher Weise erlebt. Wir waren nicht reich, aber glücklich.

Wenn die Besucher sich mit diesem Blick in

die Vergangenheit auf den Rundgang durch die Ausstellung machen, werden sie nicht nur mit der Armut in der „Dritten Welt“ konfrontiert, sondern auch sehr vielen frohen, strahlenden und dankbaren Gesichtern aus aller Welt begegnen, die in unserem kinderarmen Land auch uns Hoffnung auf Zukunft vermitteln können. Es lohnt sich, diese Ausstellung zu besuchen und sich berühren und anregen zu lassen.

**Prof. Dr. Joseph und Hildegund Grobe
Doornbeckeweg 8**

Tiefe Eindrücke

Kinder dieser Welt

Zum Bericht „Kinder sind unsere Zukunft“ vom 27. September:

Die Wichtigkeit des Themas „Kinder sind unsere Zukunft“ wird gewiss von niemandem bestritten, auch dass dafür eine gute Schulausbildung von eminenter Bedeutung ist. Während hierzulande in der Politik und in den Medien heftig darüber diskutiert wird, welches das bessere System ist, muss den Kindern in der Dritten Welt erst einmal eine Zukunft ermöglicht werden. Bei uns kann jedes Kind eine Schule besuchen. Die meisten Kinder in Afrika, Asien und Südamerika haben dazu überhaupt keine

Möglichkeit. Mit diesem Problem und der Armut in diesen Teilen der Welt wurde der Besucher anhand von vielen Bildern und Texten eindringlich konfrontiert. Wie Hilfe möglich ist, zeigten bemerkenswerte Darstellungen vieler Hilfsprojekte, die in der Regel durch Spenden finanziert werden. Staatliche Entwicklungshilfe ist sicher notwendig, es bleibt aber die Frage, ob sie immer sinnvoll und richtig eingesetzt wird. Entscheidend ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Dafür ist eine gute Schulausbildung der Kinder eine unabdingbare Voraussetzung.

Die Ausstellung hinterlässt tiefe Eindrücke.

**Bernhard Kock
Hülsebusch 25**

WNI 16.10.2010

WN
8.10.2010

Sehr gelungen

Ausstellung

Zum Bericht „Kinder sind unsere Zukunft“ vom 27. September:

Eine sehr gelungene Ausstellung an einem idealen Ort. Schade, dass sie nur noch bis zum Wochenende zu sehen ist.

**Hermann Bröcker
Kettelerstraße 8**